

HOCH PART ERRE

Nachrichten

WETTBEWERBE



Situationsmodell

Wettbewerbe

EINE SANFT ORDNENDE HAND

Text: Marcel Bächtiger / 28.11.2017 13:14

Würde man den Situationsplan etwas aufziehen, einen etwas grösseren Ausschnitt wählen, dann käme rechterhand ein Knäuel Schlangen ins Bild. Das ist das «Alpamare» mit seinen sagenhaften Wasserrutschen. Zum künstlichen Alpenmeer gesellen sich das «Seedamm-Center» (eine Shoppingmall) und das «Vögele Kultur Zentrum», welches gemäss Eigendefinition «multidisziplinäre Ausstellungen für ein breit gefächertes Publikum» zeigt. «Breit gefächert» ist hier in Pfäffikon SZ auch die Bebauung: Büro- und Gewerbebauten stehen neben Freizeitanstalten, Einrichtungshäusern und Eigenheimen, die nahe Autobahn macht sich mit grossen asphaltierten Ausläufern bemerkbar. Und dann geht man auch noch zur Schule: Oben am Hang, aber unterhalb der Autobahn liegt der Campus der Kantonsschule Ausserschwyz, die einen Teil des kantonalen Gymnasium beherbergt.

Der zweite Standort des Gymnasiums in Nuolen soll nun aufgehoben, der ganze Schulbetrieb in einem Ersatzneubau auf dem Areal in Pfäffikon zusammengeführt werden. Man entschied sich für einen Projektwettbewerb im zweistufigen Verfahren. Zwanzig selektierte Teams erarbeiteten im ersten Durchgang einen städtebaulichen Masterplan, aufgrund dessen zehn Teilnehmer für die zweite Runde ausgewählt wurden. Angesichts einer Umgebung, die kaum einen grösseren baulichen Zusammenhang erkennen lässt, ein richtiger Entscheid, denn die städtebauliche Haltung, genauer: der städtebauliche Mehrwert, der von einem Neubau an diesem Ort erwartet werden sollte, bildet fraglos das entscheidende Kriterium. Aber wie sich verhalten gegenüber dem bunten Nebeneinander der Agglomeration, das allenthalben in ein tristes Nirgendwo zu kippen droht? «Ordnung schaffen» mag eine naheliegende Forderung sein, aber naheliegend ist dann auch die Gefahr, dass am Ende bloss ein weiterer loser Baustein resultiert, der die städtebauliche Regel allein für sich selbst behauptet.

Von Ordnung sprechen auch Adrian Streich Architekten und Schmid Landschaftsarchitekten, deren Projekt verdientermassen mit dem ersten Rang ausgezeichnet wurden: «Dank seinen Abmessungen und seiner klaren Stellung zur Topografie wirkt das Schulhaus als ordnende Figur in Pfäffikons ungleichmässig überbautem Gewerbegebiet», schreiben sie. «Seitliche Arme ergänzen den langen Baukörper zu einer kreuzförmigen Figur und verankern ihn weiter in der Topografie.» Kommt das Projekt dem Ruf nach der ordnenden Hand des Architekten nach, so muss doch ergänzt werden, dass diese ordnende Hand keine autoritäre, sondern eher eine sanfte ist: die Setzung eines langen sechsgeschossigen Baukörpers senkrecht zum Hang markiert zwar unmissverständlich Präsenz und schliesst das Schulgelände gegen Osten ab, ermöglicht aber gleichzeitig die Öffnung des Aussenraums zur weiter unter liegenden Strasse. Keine Negation,

keine Tabuisierung des Nachbarn also, sondern Aufwertung desselben durch räumliche Einbindung. Erstaunlich ist, dass dem Team vom Adrian Streich dabei auch auf lockere Art die Schaffung eines schönen geschützten Schulhofs gelingt, der von den zwei neuen Gebäuden (Schulhaus und Sporthalle) sowie der bestehenden Turnhalle und dem Berufsbildungszentrum in loser Präzision gefasst wird. Einfache Säulenhallen schaffen wertvolle Aufenthaltsorte und nobilitieren den offenen Hof auf unpräzise Weise.

Die Jury nennt den vorgeschlagenen Städtebau «überzeugend-frappant». Adrian Streich Architekten hatten ihn bereits in der ersten Stufe dargelegt. Kein Grund ihn zu ändern.

Neubau Kantonsschule Ausserschwyz in Pfäffikon

Zweistufiger Projektwettbewerb im selektiven Verfahren

Fachjury: Peter Glanzmann, Christian Hönger, Peter C. Jakob, Monika Jauch-Stolz, Adrian Meyer, Meinrad Morger, Sibylle Aubert Raderschall, Martin Meier

- 1. Rang: Adrian Streich Architekten, Zürich, mit Schmid Landschaftsarchitekten, Zürich
- 2. Rang: E2A Piet Eckert und Wim Eckert, Zürich, mit Raymond Vogel Landschaften, Zürich
- 3. Rang: Fiechter & Salzmann Architekten, Zürich, mit Andreas Geser Landschaftsarchitekten
- 4. Rang: Bünzli & Courvoisier Architekten, Zürich, mit Vogt Landschaftsarchitekten, Zürich
- 5. Rang: Meletta Strebel Architekten, Zürich, mit Lorenz Eugster Landschaftsarchitektur & Städtebau

Ausstellung bis 29. November, Kantonsschule Ausserschwyz, Schulhaus Pfäffikon, Aula, Gwattstrasse 2, 8808 Pfäffikon. Mo-Fr 8 bis 18 Uhr

<https://www.hochparterre.ch/nachrichten/wettbewerbe/blog/post/detail/eine-sanft-ordnende-hand/1511444738/>